

Verband Region Stuttgart  
Herrn Eix  
Kronenstraße 25  
70174 Stuttgart

3. November 2014

## **Antrag 2 zum Haushalt 2015**

### **Neue Verkaufsflächen im großen Stil gefährden die Balance in der Nahversorgung**

- 1. Die Verwaltung berichtet, wie sie die Auswirkungen von großformatigen neuen Einkaufszentren (z.B. Milaneo, Gerber, Mercaden, ...) auf die jeweiligen Einzugsbereiche bewertet und ob Handlungsbedarf besteht zur Sicherung der Ziele der Regionalplanung.**
- 2. Durch eine Umfrage bei den Städten und Gemeinden ab dem Status „Unterzentrum“ in der Region erhebt die Verwaltung, wie dort die Auswirkungen des genannten Verkaufsflächenzuwachses eingeschätzt werden.**
- 3. Die Verwaltung erhebt bei den Städten und Gemeinden unterhalb der Ebene „Unterzentrum“ das aufgrund von Restriktionen der Regionalplanung nicht gedeckte Angebot an Einzelhandelsflächen der Grundversorgung.**

#### **Begründung:**

Zentraler Grundsatz der Festsetzungen des Regionalplans zu Einzelhandel ist eine ausgewogene Versorgung in den Ober-, Mittel- und Unterzentren und in der Fläche. Derzeit ist zu beobachten, dass durch neue Einkaufszentren mit enormen Verkaufsflächen im Oberzentrum und in einzelnen Mittelzentren möglicherweise Auswirkungen auf die jeweiligen Verflechtungsbereiche entstehen, die sich außerhalb der bisher angenommenen Beeinträchtigungs- und Kongruenzkriterien vollziehen. Es besteht bei den Freien Wählern die

*Fraktion Freie Wähler in der Region*

*Vorstand: Andreas Hesky (Vorsitzender)  
Bernhard Maier*

*Wilfried Dölker (1. stv. Vorsitzender)  
Wilfried Wallbrecht*

*Frank Buß (2. stv. Vorsitzender)  
Gerd Maisch*

*Bankverbindung: Kreissparkasse Böblingen · BLZ 603 501 30 · Konto Nr. 7 220 010*

konkrete Befürchtung, dass sich die riesigen zusätzlichen Verkaufsflächen – in Kombination mit dem Anwachsen des E-Commerce – nachteilig auf die Nahversorgung in den Stadtteilen der Ober-, Mittel- und Unterzentren und auf die Kleinzentren und die Gemeinden in der Fläche auswirken. Unter der Voraussetzung und Annahme, dass inflationsbereinigt die Umsätze im kurz-, mittel- und langfristigen Bedarf des Einzelhandels nicht steigen, werden die neuen Verkaufsflächen in attraktiven Lagen und Zentren zu Verkaufsflächeneliminierungen in der Fläche – sprich in weniger zentralen Stadtteilen von Ober-, Mittel- und Unterzentren sowie in Gemeinden in der Fläche – führen müssen. Bei allem Bekenntnis zum Prinzip der zentralen Orte kann dies nicht im Sinne der Region und der Regionalplanung sein, weil damit die verbrauchernahe Versorgung weiter gefährdet wird. Die Freien Wähler beantragen die Prüfung, ob es hier einen Handlungsbedarf seitens der Regionalplanung gibt und wie dieser aussehen sollte.

Vor allem durch kleinere Städte und Gemeinden wird Klage geführt, dass durch Restriktionen seitens der Landes- und Regionalplanung die notwendige Grundversorgung nicht gewährleistet werden kann. Um die Dimension zu kennen, ist eine Erhebung bei den entsprechenden Kommunen durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Hesky  
Fraktionsvorsitzender

Wilfried Wallbrecht, Wilfried Dölker  
und Fraktion